

mir und kehre der Aussicht fast den Rücken. Heller, auffallend roter Blitzschein schräg hinter mir, denke, der Blitz dauert lange, blicke auf mit Drehung um 145 Grad, schätzungsweise erst eine knappe Sekunde nach Blitzschlag. Sehe sogleich neben Lukaskirchturm Perlenschnur auf tiefdunklem Wolkenhintergrunde — wie Skizze, Figur 1 —, bestehend

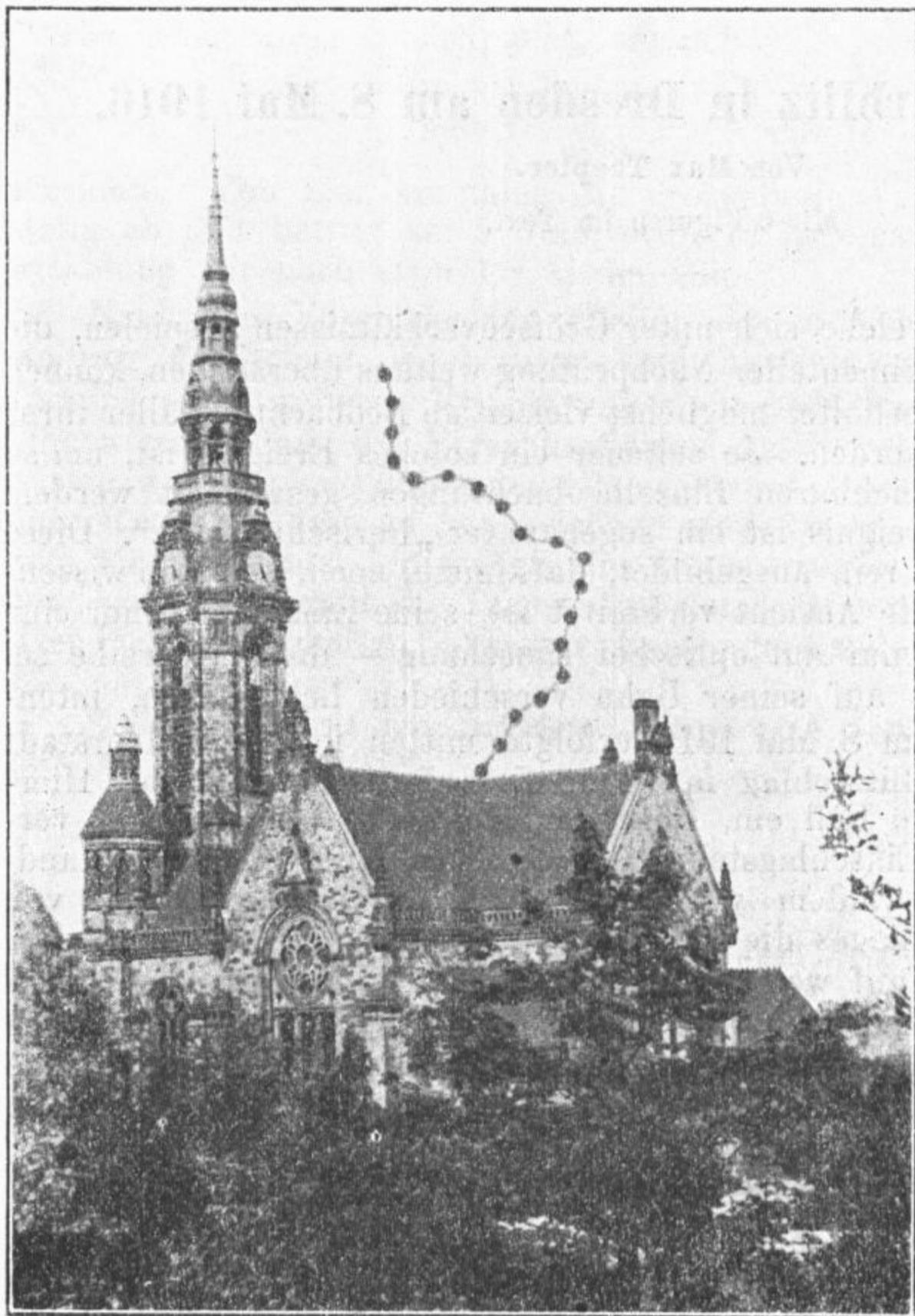


Fig. 1.

nicht ganz rund, etwas eiförmig (höchstens 3:2 in Perlschnurrichtung länger als breit). Mehr als 20 Perlen, alle gleich groß, gleichfarbig und gleichhell. Abstand untereinander überall auf Bahn fast gleich groß (Abweichungen höchstens 9:10). Bahn stark gekrümmt (siehe Skizze Fig. 1). Ende der Bahn unten liegt hinter Kirhdach; Ende der Bahn oben ganz

*) Hierzu möchte ich noch folgendes besonders hervorheben: Diese Art der Schrumpfung nach Zentren mit ungeänderter gegenseitiger Lage würde auch ein subjektives Nachbild eines auf seiner Bahn nicht überall gleich hellen Blitzes zeigen; es erscheint also so wesentlicher, daß eine solche Täuschung bei meiner Beobachtung völlig ausgeschlossen war.

aussehr hellen, ziegelroten Perlen, eingehüllt in ganz schmalen, gelblichen Lichtsaum, verbunden durch eine dünne, sehr lichtschwache, gelblich-ziegelrote Schnur. Schnur und Hülle verblassen rasch; Perlen bleiben scharf auf dunklem Hintergrunde. Bald Schnur völlig fort, Perlen etwas lichtschwächer, werden etwas karminroter. Weiterhin schrumpfen die Perlen zusammen, ohne Abstandsänderung. Art der Schrumpfung auffallend, erfolgt allseitig, wie bei einem in Blickrichtung enteilenden Zuge; der gegenseitige Zentralabstand der Perlen bleibt aber bei der Schrumpfung ungeändert*). Perlen anfangs größer als Ziffern der Turmuhr, beim Erlöschen noch etwas größer als halbe Ziffern. Perlen